

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. März 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 27

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Sonntag, 16.3.41. Ein Subdiakon und acht Priesterweihen in Sankt Anna ( fünf Franziskaner, drei SJ.) 8.00 - 10.45 Uhr. Die Nacht vorher fast schlaflos, früh Atemnot. Es ging aber durch. Auszug sehr aufgehalten, wegen der vielen Kinder.

Bischof von Berlin hier, bleibt auch zu Tisch. Hauptanliegen: Die Lage ist so, daß die Bischöfe nicht schweigen und einmal reden müßten. Wienken nahm einfach alles entgegen, „man müsse damit rechnen“... Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Gewiß notwendig und höchste Zeit, aber der Heilige Vater keine Noten und ein gemeinsames Schreiben kommt nicht zustande. Ich würde raten, den bestimmten Anlaß zu nehmen, daß Knabenseminare aufgehoben werden. Dann vielleicht auch Roth gegenüber.

Die Lehrerin, die bei Kober mitgeschrieben hatte. Hat ihre Pension wieder erhalten. Jetzt in Oberstdorf in einem Kinderheim. Läßt nicht ins Haus?

Der Nachmittag zum Glück ohne Besuche, weil sehr müde.